

Posener Tageblatt

Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.—zl, mit Zustellgeld in Posen 4.40 zl, in der Provinz 4.30 zl. Bei Postbezug monatlich 4.40 zl, vierteljährlich 13.10 zl. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.—zl, Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmt. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“, Posen, Al. Matja. Pilsudskiego 25, zu richten. — Telegr.-Anschrift: Tageblatt Posen. Postschöff.: Posen Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto-Znh.: Concordia Sp. Akt.). Fernsprecher 6105, 6275.



Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unbedeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Kosmos Sp. s. o. o., Anzeigen-Vermittlung, Posen Nr. 207 915, in Deutschland: Berlin Nr. 156 102 (Konto-Znh.: Kosmos Sp. s. o. o., Posen), Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Posen. — Fernsprecher 6275, 6106.

75. Jahrgang

Posen (Posen), Donnerstag, 6. August 1936

Nr. 180

Großer Tag der Leichtathleten

Dier Goldmedaillen für Amerika / Deutschlands vierte Goldmedaille / Polen erringt zwei Silbermedaillen

Am dritten Kampftage hatte die Leichtathletik nicht weniger als 5 Goldmedaillen zu vergeben. Davon nahmen allein die Amerikaner 4 Medaillen. Es siegten: Gardin im 400 Meter-Hürdenlauf, das Farmermädel Stephens im 100 Meter-Lauf vor der Polin Walasiewiczówna, Jesse Owens im Weitsprung mit einer Leistung von 8,06 Metern und Woodruff in einem padenden 800 Meter-Lauf vor dem Italiener Sanzi. Im Diskuswerfen der Frauen siegte Gisela Mauermeyer mit einer Leistung von über 47 Metern vor der Polin Weiß, die auf 46,22 Meter herantam. Nach dem dritten Kampftage gingen die Amerikaner in der Punktwertung an die Spitze der Tabelle, noch unterstützt durch die für sie günstigen Ergebnisse im Freistilringen, wo sie in der Länderwertung der drei ersten Plätze die meisten Punkte erzielten. Im modernen Fünfkampf behauptete Deutschland nach dem dritten Wettbewerb die Führung. Die ersten Segelwettkämpfe auf der Kieler Förde brachten 2 schwedische, einen deutschen und einen englischen Sieg. Der zweite Tag der Fußballwettkämpfe brachte die sensationelle Niederlage Schwedens gegen die Japaner.

Der Führer auch am Dienstag im Stadion

Auch am Dienstag erschien der Führer wiederum nachmittags um 3 Uhr mit seiner Begleitung im Olympia-Stadion. Bei ihm befanden sich die Reichsminister Dr. Frick und Dr. Goebbels. Das große Interesse, das das neue Deutschland den Olympischen Spielen entgegenbringt, bekundete sich auch dadurch, daß auf der Regierungstribüne wiederum zahlreiche Reichsminister, Reichsleiter, Staatssekretäre, Gauleiter und führende Männer des Staates und der Bewegung den Spielen beiwohnten.

Sieger-Ehrung der Sternfahrer

Begrüßungsabend der deutschen Kraftfahrt Für die zu den XI. Olympischen Spielen in der Reichshauptstadt eingetroffenen ausländischen und auswärtigen Kraftfahrer fand bei Kroll ein „Begrüßungsabend der deutschen Kraftfahrt“ statt, der in der Ansprache des Korpsführers Hühnlein und in der feierlichen Siegerehrung seinen Höhepunkt fand. Als Präsident der obersten

nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt und Führer des deutschen Kraftfahrspors hieß Korpsführer Hühnlein die Kraftfahrer aus allen Ländern der Welt auf das herzlichste willkommen.

Korpsführer Hühnlein begrüßte als den Vertreter der Geburtsstätte des olympischen Gedankens, Griechenlands, den Präsidenten des Königlich Griechischen Automobilklubs, der von Athen aus die Fahrt antat und dafür 3631 Punkte erhielt. Die höchste Punktzahl aller ausländischen Teilnehmer erreichte ein Fahrer aus der Tschechoslowakei, der Student Stula, der mit drei Studienkameraden aus Prag aufgebrochen war und seinen Weg quer durch Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen bis zur nördlichsten Grenze Finnlands nahm. Hier vom nördlichen Eismeer startete er zur Olympia-Sternfahrt und erzielte nach Zurücklegung von 10 000 Kilometern 4368 Punkte. Er ist damit der Gewinner des vom Korpsführer für den besten ausländischen Fahrer ausgefetzten Ehrenpreises. Die internationale Trophäe der FICM errang die aus vierzehn Teilnehmern bestehende Mannschaft des Motorrad-Klubs von Estland, die mit 15 727 Punkten die höchste Wertungsziffer auf sich vereinigen konnte.

Sven Hedin an die Jugend der Welt

Ziel des sportlichen Wettkampfes ein neuer Bund der Völker

Berlin, 4. August. Ueber den olympischen Gedanken sprach am Dienstagmittag zu mehr als 100 000 Menschen in der Hauptkampfbahn des Reichsportfeldes der berühmte schwedische Forscher Sven Hedin. Raum einer wäre besser imstande, der olympischen Jugend und den Gästen aus allen Erdteilen Worte tiefter Weisheit über Wesen und Ziele des Kampfes mit auf den Weg zu geben, als der berühmte Schwede, der immer wieder sein Leben eingeseht hat, wenn es die große Idee galt.

Sven Hedin hat dem deutschen Volke die Treue gehalten, als es von allen Seiten von Feinden umgeben war, und hat sich darum einen Platz in deutschen Herzen erobert. Darum jubelten ihm hunderttausend Menschen zu, als er das Innere der Olympischen Kampfbahn betrat. Er schwenkte seinen Hut und begann mit scharf akzentuierten Worten, auf jedem Platz des Riesenrundes verständlich, zu sprechen. „An die Jugend der Welt“, so leitete Sven Hedin seine kurze Ansprache ein. Er ermahnte die olympischen Kämpfer, nicht nur auf den flüchtigen Sieg des Tages hinzuwirken, sondern ihren Charakter zu formen und um Vervollkommnung ihres Menschentums zu kämpfen zum Wohle und Ruhme ihrer Völker und der gesamten Menschheit.

„Als Sophokles vor 2400 Jahren in einem unsterblichen Chorgesang den Menschen als die höchste und gewaltigste Schöpfung pries, wählte er seine Zuhörerschaft nicht in der Akademie oder im Theater, sondern im Stadion am Fuß der Akropolis von Athen. Vor jungen Kämpfern, Ringern und Diskuswerfern, die einmal die Zukunft des Vaterlandes auf ihren Schultern tragen sollten, besang er die göttliche Macht des Menschen, zu beherrschen die Erde, das Meer, die Luft, die Tiere und den Geist — nur nicht den Tod. Damit meinte er daß die Mauern des Stadions nicht die Grenzen für das Feld darstellten, auf dem das junge Geschlecht kämpfte. Nein, ihr Wirken sollte die ganze Welt umspannen.

Läßt die Gehege der Olympischen Spiele, die Ausdauer, unermüdete Arbeit und Ritterlichkeit verlangen, auch zum Vorbild

und zum Grundgedanken in einem neuen Bunde der Völker werden, zu einem weltumspannenden Zusammenschluß, dessen Mitglieder im Glauben an Gott und an ihre eigene Kraft für gegenseitiges Vertrauen, Wahrheit und Friede unter allen Völkern der Erde kämpfen.

Nach vollbrachter Tat und mit Siegespalmen in den Händen fährt Ihr zurück in Euer Heim, nah und fern, geht wieder hinaus in die Welt als Herolde im Dienste des Guten. Der Weg, den Ihr beschritten habt, führt durch die brauenden Stürme der Zeit in eine Welt von unvergänglicher Schönheit und zu einer Menschheit, die in Glück, Brüderlichkeit und Harmonie lebt. Nur die Kämpfer, die mit diesem Ziel im Herzen und auf ihren Fahnen treu im Streben zum höchsten Gipfel des Olymp ausgehalten haben, sind des größten aller Preise würdig — der Unsterblichkeit.“

Der Führer nahm nach der Ansprache Gelegenheit, Sven Hedin herzlich zu begrüßen und ihm für seine Worte zu danken.

Gefallenenehrung am Marine-Ehrenmal in Laboe

Ausländische Olympia-Segelmannschaften legen Kränze nieder

Kiel, 4. August. Abordnungen der an den Kieler Olympia-Segelwettkämpfen beteiligten ausländischen Mannschaften begaben sich am Dienstag am Spätnachmittag nach dem am Ausgang der Kieler Förde liegenden Fischerdorf Laboe, um dort in der Weihehalle des Marine-Ehrenmals zu Ehren der Gefallenen des Weltkrieges Kränze niederzulegen.

Nach dem Eintreffen der Abordnungen am Ehrenmal spielte ein Musikkorps der Kriegsmarine das „Sanctus“ von Schubert. Unter dumpfem Trommelwirbel begaben sich die Ehrengäste, an ihrer Seite in Vertretung des kommandierenden Admirals der Marinestation der Offize, Konteradmiral Götting, der Gauleiter und Oberpräsident von Schleswig-Holstein Lohse, sowie die Abordnungen

der Olympia-Segelmannschaften in die unterirdische Weihehalle, wo der Führer der englischen Segelmannschaft Whitechurch im Namen aller bei den Segelwettkämpfen vertretenen Olympiamannschaften Worte ehrenden Gedankens der im Weltkrieg gefallenen deutschen Seehelden sprach. Es folgte dann die feierliche Kranzniederlegung, in der das Lied vom Guten Kameraden erklang.

Im Namen der deutschen Kriegsmarine dankte anschließend Konteradmiral Götting. Er erklärte u. a., daß die Kranzniederlegung nicht nur eine Geste internationaler Höflichkeit sei, sondern auch hier die größte Ritterlichkeit und persönliche Hochachtung spreche. Die deutsche Kriegsmarine danke für die tiefere Ehrung ihrer im Weltkrieg gefallenen Kameraden.

Die Nationalisten wollen Militärdiktatur

General Mola entwickelt das Programm der Militärgruppe

Burgos, 4. August.

Der Sonderberichterstatter des NAB, der vier Tage lang das gesamte nordspanische Kampfgebiet bereist hat und bis in die vorderste Linie der Nationalisten vorgedrungen ist, wurde im Hauptquartier der Nordarmee vom Oberbefehlshaber, General Mola, zu einer längeren Unterredung empfangen.

General Mola unterstrich gleich zu Beginn, daß der ganze Aufstand nicht etwa eine rein militärische Angelegenheit sei, sondern daß es sich hierbei um eine Volksbewegung handele. Vom militärischen Gesichtspunkt aus seien sämtliche Operationen durchaus planmäßig verlaufen. Das Hauptziel der Bewegung sei

in operativer Hinsicht die Einnahme Madrids, der man langsam aber sicher näherkomme.

Einmal in Madrid, werde ein Militärdirektorium, bestehend aus einem vorsitzenden General und vier Generalen als Direktoriumsmitglieder eine Regierung bilden, die ihre Legitimation nicht wie andere aus geschobenen Wahlen, sondern aus dem für das Vaterland vergossenen Blut ableiten werde.

Die erste Aufgabe dieser Regierung werde die Säuberung des Staatsorganismus von allen vergiftenden Elementen sein, sowie die Organisierung der bewaffneten Macht und der Polizei. Heer, Marine und Luftwaffe würden mit

aller Energie den Erfordernissen der augenblicklichen Zeit entsprechend modernisiert und ausgerüstet. In sozialpolitischer Hinsicht sei das erste Ziel die Arbeitsbeschaffung, also die gänzliche Beseitigung der Arbeitslosigkeit. Selbstverständlich sei

jede Parteipolitik von diesem Augenblick an erledigt.

Ebenso spiele die Frage der Staatsform keine Rolle mehr. Im Gegenteil sei zu unterstreichen, daß die augenblickliche Bewegung rein republikanischen Charakter trage.

„Mit einem Wort“ — so sprach der General — „wir wollen die Befreiung aus den Klauen des Kommunismus und den Neu-

„Mit einem Wort“ — so sprach der General — „wir wollen die Befreiung aus den Klauen des Kommunismus und den Neu-

aufbau des Staates in Volksverbundenheit und auf autoritärer Grundlage. ...

Waffen, Munition, Ausrüstung und Geld seien in ausreichendem Maße vorhanden.

Mangelhaft sei lediglich die Flugabwehr, was auf die systematische Untergrabung der Schlagkraft der Armee durch die marxistischen Regierungen zurückzuführen sei.

Auf die Frage des Berichterstatters, ob die Verbindung zwischen der Südgruppe des Generals Franco und seiner eigenen Nordgruppe sichergestellt sei, antwortete General Mola mit einem klaren Ja.

Marxisten drohen mit Massenerchießungen

Paris, 4. August. Wie Havas aus Bayonne berichtet, sollen die Marxisten von Gijón dem auf der Reede vor der Stadt liegenden nationalen Kreuzer „Amirante Cervera“, der im Verlauf der letzten Tage die Stadt beschossen hatte, eine Funknachricht übermittelt haben, daß sie die 2500 in den Gefängnissen der Stadt eingekerkerten Nationalisten erschießen lassen würden, falls die Beschießung nicht sofort eingestellt werde.

Umfangreiche militärische Vorbereitungen in Spanisch-Marokko

Paris, 5. August. Der Sonderberichterstatter der Agentur Havas meldet aus Tanger, daß den ganzen Dienstag über in der im Besitz der Nationalisten befindlichen Hafenstadt Ceuta reges Leben und Treiben geherrscht habe.

Offene Unterstützung durch Moskau

Moskau, 4. August. Die Einmischung in den spanischen Bürgerkrieg, die in der Sowjetunion in Form von materieller und moralischer Unterstützung für die spanischen Marxisten betrieben wird, nimmt immer größeren Umfang an.

Aus den Äußerungen der übrigen Redner seien nur folgende Beispiele angeführt: „Arbeiter und Werkstätten Spaniens! Kämpft handhaft gegen die faschistischen Verräter! ... wir sprechen unsere moralische und materielle Unterstützung ... wir erklären: Denkt daran, daß ihr nicht allein seid — wir sind mit euch.“

Weiterhin teilte der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften mit, daß alle für die Unterstützung der spanischen Marxisten gesammelten Geldbeträge auf das Konto des Zentralrates bei der Staatsbank einzuzahlen seien.

Große Munitionsläufe der Madrider Regierung in Belgien

Antwerpen, 4. August. Im Auftrag der Madrider Regierung befindet sich zurzeit in Brüssel der linksradikale Abgeordnete Bolanos, um für die spanische Volksfrontregierung Waffen und Munition einzulassen.

gischen Waffenfabriken, u. a. auch mit der F. N. Fabrique Nationale. Bislang sind seine Verhandlungen zum Abschluß gelangt über den Verkauf von Handgranaten, Maschinengewehren und großen Mengen Munition.

Ein Kampfgeschwader französischer Flugzeuge auf dem Wege nach Spanien?

Neue Enthüllungen des „Jour“

Paris, 5. August. Im Zusammenhang mit den angeblichen Waffenlieferungen Frankreichs an die Madrider Regierung meldet der „Jour“ die Zusammenstellung eines aus 14 „Devoitine 372“ bestehenden Kampfgeschwaders, das über Poitiers und Toulouse an die Madrider Regierung geliefert werden sollte.

Sonderbare Vorgänge in Frankreich

Weitgehende Hilfe für Spanien.

Paris, 4. August. Die „Liberté“ will in letzter Minute vor Drucklegung aus guter Quelle erfahren haben, daß entgegen den Dementis, die der Luftfahrtminister noch am Dienstag vormittag in der Kammer gab,

Flagge über Antwerpen erfolgen. Die Flugzeuge werden sich auf dem Luftwege nach Spanien begeben.

Wie nicht anders zu erwarten, wird Bolanos durch das belgische Büro der Zweiten Internationale und der belgischen Arbeiterpartei unterstützt.

doch 20 Flugzeuge am Montag abend nach Spanien abgegangen seien.

Der „L'Intransigeant“ behauptet, daß sechs von Vitauen in Frankreich bestellte Jagdflugzeuge Devoitine-Modell D 373 von Billacoublay bei Paris nach Toulouse abgeflogen seien.

Englische Berichte über die Lage in Spanien

Abschluß der englischen Bergungsaktion

London, 4. August. Die Bergungsaktion der in den spanischen Gewässern liegenden britischen Kriegsschiffe ist nach Auskünften der Admiralität praktisch beendet.

London, 4. August. Die Bergungsaktion der in den spanischen Gewässern liegenden britischen Kriegsschiffe ist nach Auskünften der Admiralität praktisch beendet.

Kommunistische Drohung in Griechenland

Regierung verhängt Kriegrecht — Auflösung der Kammer

Athen, 5. August. Der um Mitternacht proklamierte Generallstreik hat eine derartige Verschärfung der Lage mit sich gebracht, daß sich die griechische Regierung entschlossen hat, außerordentliche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu ergreifen.

entschlossen, das Kriegrecht zu verhängen. Diese Nachricht ist von der öffentlichen Meinung mit Erleichterung aufgenommen worden.

Sämtliche Ministerien werden von Kavallerieabteilungen bewacht, um gegebenenfalls Angriffe der Streikenden im Keime ersticken zu können.

Die Beilegung des „Leipzig“-Zwischenfalls in Danzig

Der deutsch-polnische Notenauslaß

Eine Veröffentlichung des Wortlautes der zwischen Deutschland und Polen ausgetauschten Noten in der Frage des Zwischenfalls anlässlich des Besuchs des deutschen Kreuzers „Leipzig“ in Danzig ist bisher nicht erfolgt.

Die polnische Note enthält, wie die polnische Presse erfährt, nichts außer der an Deutschland gerichteten Frage über die Ursachen für den Zwischenfall.

erklärt, daß die einzige Ursache für das Verhalten des Kommandanten und der Offiziere der „Leipzig“ ein Befehl sei, den diese von ihren vorgelegten Behörden, d. h. von der Flottenleitung erhalten hätten.

Die deutsche Note ist vom polnischen Außenministerium zur Kenntnis genommen und zusammen mit der polnischen Note dem Völkerbundrat überreicht worden.

migung für Spanien erteilt. Nach der gleichen Quelle sollen Verhandlungen über den etwaigen Kauf von 6 Bombenflugzeugen Amiot im Gange sein, auch interessiere sich die spanische Regierung für den Potez-Apparat Modell 54.

Das „Journal des Débats“ berichtet, daß die Werbebüros für Freiwillige von Dienstag oder Mittwoch an in der spanischen Bottschaft in Paris geöffnet werden würden.

Auch englische Flugzeuge für Spanien?

London, 4. August. Der linksradikale „Star“ behauptet in großer Aufmachung, daß in den letzten Tagen eine Reihe britischer Flugzeuge an Spanien verkauft und in Spanien abgeliefert worden seien.

wehren bewaffnet, die aus Minderungen stammen. In Madrid sind nur 150 britische Untertanen zurückgeblieben.

Das Flaggenschiff des Oberbefehlshaber der britischen Mittelmeerflotte „Queen Elizabeth“ begibt sich heute von Gibraltar nach Kartagena und Barcelona.

Nach einem unbestätigten Gerücht aus Tanger hat am Dienstag vormittag auf der Höhe von Gibraltar zwischen Flugzeugen der Regierung und Bombenflugzeugen der Nationalisten ein Luftkampf stattgefunden.

Englands Antwort auf den französischen Neutralitätsvorschlag

Paris, 5. August. Die Antwort der englischen Regierung auf die französische Note über eine gemeinsame Neutralitätserklärung in bezug auf Spanien ist in hiesigen politischen Kreisen mit Genugtuung aufgenommen worden.

In der englischen Antwortnote, die ziemlich kurz gehalten ist, kommt zunächst zum Ausdruck,

daß auch die englische Regierung bemüht sei, jede internationale Verwicklung zu vermeiden, die sich aus der Lieferung von Kriegsmaterial an die eine oder andere der beiden sich bekämpfenden Gruppen in Spanien ergeben könnte.

Die englische Regierung erinnert ferner daran, daß sie sich an die bestehenden internationalen Gesetze halte und daß ihre strenge Neutralität bereits von einem ihrer Mitglieder gelegentlich der letzten Sitzung des Unterhauses unterstrichen worden sei.

Erweiterung dieses Abkommens auf alle Mächte, die durch ihre geographische Lage oder die Bedeutung ihrer Interessen in Spanien dafür in Frage kommen könnten.

Das Neutralitätsabkommen könnte nach Ansicht der englischen Regierung auf dem diplomatischen Wege verhandelt werden.

Um die Aufhebung der Kontrolle der Donaumündung

London, 4. August. Wie „Star“ meldet, hat der rumänische Außenminister Titulescu den Regierungen Englands, Frankreichs und Italiens Noten übermittelt, in denen er sich für eine völlige Abschaffung der internationalen Kontrolle der Donaumündung einsetzt.



Blick auf den dritten Kampftag

Deutschland kann mit seinem Abschneiden am dritten Tag der Leichtathletikämpfe zufrieden sein. Eine Goldmedaille, eine Silbermedaille und zwei Bronzene Medaillen sind eine Ausbeute, die sich sehen lassen kann.

Das Diskuswerfen gewann Gisela Mauermayer vor der Polin Weiß, die sich ausgezeichnet schlug.

Jesse Owens - Amerika gewann seine zweite Goldmedaille durch einen Weltrekordsprung von 8,06 Meter. Von den beiden deutschen Wettrettern im Endkampf schnitt Long am besten ab.

Im 100-Meter-Lauf triumphierte Stephens vor der Polin Walasiewicz, die vor Krauß einlief.

Die beiden letzten Leichtathletik-Entscheidungen des Tages rissen auch die Amerikaner an sich. Woodruff gewann die 800 Meter in 1:52,9 vor dem Italiener Lanzi und dem Kanadier Edwards. Im 400-Meter-Hürdenlauf war der Weltrekordmann Glenn Hardin nicht zu schlagen, der in 52,4 Sekunden siegte. Den Abschluß der Leichtathletik-Wettbewerbe bildeten prächtige Vorführungen norwegischer Turner.

Von den übrigen Kämpfen des dritten Tages ist die sensationelle Niederlage Schwedens gegen Japan besonders zu erwähnen.

Wieder Großkampf der schnellsten Läufer

Der zweite große Kampf der schnellsten Läufer der Welt feierte am Dienstag ein, Ueber 200 Meter ging das erbitterte Ringen, und noch nie auf Olympischen Spielen waren so hervorragende Sprinter am Start wie diesmal. Schon bei den Vorläufen verbesserte Jesse Owens, der schnelle amerikanische Neger, den Olympischen Rekord mit 21,1 Sekunden. Im Zwischenlauf erreichte er noch einmal die gleiche großartige Zeit.

Erste Fußballüberraschung

Das Fußballturnier, das gestern begann, brachte gleich eine große Überraschung. Schwedens Fußballer, die stark favorisiert worden waren, mußten sich vor den unterschätzten Japanern beugen.

Starker Wind ließ die vielen bunten Flaggen am Hertha-BSC-Platz flattern, als die Mannschaften Schwedens und Japans zum Vorrundenspiel des Olympischen Fußballturniers antraten. Trotz der körperlichen Ungleichheit sind die Japaner im Feldspiel völlig ebenbürtig. In der 25. Minute fiel überraschend durch Persson das erste Tor für die Schweden. Gleich darauf hielt der japanische Torwart Sano einen schweren Schuß des völlig freistehenden Gråhn, was bei den Zuschauern großen Jubel auslöste. Nachdem die japanischen Stürmer hintereinander drei Torgelegenheiten verpaßt hatten, schloß der Halbrechte Schwede Persson mit flachem Schuß das zweite Tor für Schweden, und bald darauf ertönte der Pfiff der Halbzeit.

Nach der Halbzeit spielen die Japaner gegen den inzwischen noch stärker gewordenen Wind. Aber gerade jetzt drängen die Söhne Japans die Schweden in die Verteidigung zurück, und ihr Mittelstürmer Kawamoto bricht, mit blitzschnellem Lauf durch und bringt seine Mannschaft mit kühnem Schuß auf 1:2 an die Schweden heran. Auch in der ganzen nächsten Viertelstunde sind die unermüdblich kämpfenden kleinen Japaner im Vorteil, und tatsächlich — ihre Mühe wird belohnt: Von schief aus kurzer Entfernung unter ungeheurem Jubel der Zuschauer ein und erringt so den Gleichstand von 2:2 Toren.

Fünf Minuten vor Spielende schloß Matsunaga noch ein drittes Tor für Japan und brachte damit die erste Sensation im Olympischen Fußballturnier.

Gleich der erste Wurf ein Rekord

Im Diskuswerfen der Frauen siegte am dritten Kampftage Gisela Mauermayer vor der Polin Weiß.

Gleich in der ersten Wurfsérie des Vorkampfes bekam man eine Kostprobe von den großen Leistungen: Nach einigen mäßigen Ergebnissen schwächerer Teilnehmerinnen erzielte die Polin Weiß sofort mit ihrem ersten Wurf eine neue olympische Bestleistung mit 44,69. Es folgten Japanerinnen und die amerikanische 100-Meter-Läuferin Helen Stephens, die sich auch in diesem Wettbewerb — allerdings ohne Erfolg — betätigte. Und dann kam Gisela Mauermayer, die mit 48,31 Meter den Weltrekord hält, an die Reihe. Ruhig und gelassen trat sie in den Wurfbereich. Drei Meter über die Marke der Polin hinaus schloß die Scheibe bis auf 47,63 Meter. Damit war ein neuer olympischer Rekord in deutschen Besitz übergegangen. Beim zweiten Versuch blieben fast alle Teilnehmerinnen hinter ihrer ersten Leistung zurück. Auch Gisela Mauermayers Wurf rutschte

aus. Im dritten Durchgang des Vorkampfes zeigte die ehrgeizige Polin, daß sie sich durch die Rekordleistung Gisela Mauermayers nicht einschüchtern ließ. Mit Kraft und wunderbarem Schwung warf sie die Scheibe und übertraf ihre erste Leistung mit 46,22 Meter ganz erheblich.

Nach den Vorkämpfen hatten sich folgende sechs Bewerberinnen die Teilnahme am Endkampf gesichert: Gisela Mauermayer 47,63 Meter, Weiß 46,22 Meter, Mollenhauer

38,59 Meter, Mineshima 37,35 Meter, Nakamura 37,21 Meter, Lundström 35,82 Meter.

In diesem Stand der Vorkampfleistungen änderte sich dann in der Entscheidung nichts mehr wesentlich. Mauermayer blieb klare Siegerin vor der Polin. Die Bronzene Medaille erkämpfte sich die Hamburgerin Mollenhauer, die in der Entscheidung in einem feinen Wurf 39,80 Meter erreichte. Die Japanerin Nakamura übertraf mit 38,24 Meter ihre beste Leistung und schob sich damit auf den vierten Platz vor ihrer Landsmännin Mineshima mit 37,35 Meter.

Englands Tradition gebrochen

Packender Endkampf über 800 Meter

Die Entscheidung im 800-Meter-Lauf ist gefallen. Der Neger Woodruff gewann den packenden Kampf in 1:52,9 und errang somit für Amerika eine weitere Goldmedaille. Nur ganz knapp wurde der Italiener Lanzi geschlagen, der die Silberne Medaille gewann und

Edwards (Kanada), auch ein Neger, war Dritter.

Schon immer war der 800-Meter-Lauf bei den Olympischen Spielen einer der packendsten Kämpfe, soweit man auch zurückblickt.

Die neun Läufer, die in die Entscheidung gekommen waren, fanden von der Innenbahn in folgender Reihenfolge: Edwards (Kanada), Anderson (Argentinien), Lanzi (Italien), Williamson (Amerika), Kucharzki (Polen), Badhouie (Australien), Woodruff (Amerika), MacCabe (England) und Hornbostel (Amerika). Nach einem Fehlstart, den Lanzi verursachte, glückte der Ablauf. Im Tempo der Sprinter jagten die neun Mann in einer Linie davon. Edwards ging als erster in die Kurve. Der Pole Kucharzki hielt sich dicht hinter ihm. Dann kam der Engländer MacCabe und der lange Neger Woodruff, der neue große Mittelstreckenläufer Amerikas.

Alle neun Mann blieben dicht zusammen, keiner fiel ab. Die erste Runde war zurückgelegt, und noch immer hielt das scharfe Tempo an. Da übernahm der Kanadier Edwards wieder die Spitze, und beide Neger kämpften mit aller Kraft. Hinter den Negern kam der Pole Kucharzki sehr gut auf, als mit plötzlichem Ruck ein Mann in blauem Hemd den Kopf nach hinten warf und zu einem phantastischen Spurt ansetzte: Lanzi, Italiens große Hoffnung. Er ging an Kucharzki vorbei und türmte den Negern nach. In der Kurve war er schon dicht hinter ihnen.

Mit letzter Kraft kämpfte er sich an Woodruff heran, da war aber schon das Ziel da, und der Neger zerriß als Sieger das Band. Lanzi war geschlagen. Schon wenige Minuten darauf lief der Italiener ganz verzweifelt auf dem Rasen herum. So war Woodruff der neue Olympische Sieger über 800 Meter in 1:52,9 Min. Lanzi-Italien war in 1:53,3 Zweiter vor Edwards in 1:53,6; Kucharzki-Polen war in 1:53,8 Dritter vor den Amerikanern Hornbostel in 1:54,6 und Williamson in 1:55,8.

Mit dem Siege Woodruffs war die Tradition Englands, das auf den letzten Olympiaden in diesem Lauf die Sieger gestellt hatte, gebrochen. Bemerkenswert war, daß die Londoner Begwinger Kucharzki, Powell und Handley, sich nicht ins Finale qualifizieren konnten und im Endlauf der englische Vertreter Cobe keine Rolle spielte.

Das Farmermädel war am schnellsten

Kurz nach der Ansprache Sven Hedins erschienen die Teilnehmerinnen am 100-Meter-Endlauf der Frauen auf der Bahn. Sie gruben ihre Startlöcher und liefen noch mit ein paar flinken tänzerischen Schritten hin und her, um sich „anzuwärmen“. Aufstellung am Start von innen nach außen in nachstehender Reihenfolge: 1. Dollinger (Deutschland), Rogers (USA.), Albus (Deutschland), Stephens (USA.), Krauß (Deutschland) und Walasiewicz (Polen). Als die Läuferinnen am Ablauf standen, wurde es still im weiten Stadion. Dieser 100-Meter-Lauf der schnellsten Frauen der Welt war auch ein Ereignis, trotz der gewaltigen Ueberlegenheit, die die Amerikanerin Stephens in ihren bisherigen Läufen gezeigt hatte. Man sah daher dem Start mit ungeheurer Spannung entgegen. Der Start glückte sofort. Auf den Pistolenschuß flog das Feld in Linie davon. Aber schon nach wenigen Schritten lag die schnelle Amerikanerin Stephens vor den übrigen, von denen Stella Walasiewicz

und die beiden besten Deutschen Krauß und Dollinger zunächst noch dicht nebeneinander lagen vor Albus und Rogers. Aber gleich darauf sah man, wie die Polin mit Aufbietung aller Kraft der großen Amerikanerin nachstrebte und sich allmählich von den beiden Deutschen frei machte.

Während Helen Stephens mit fast zwei Meter Vorsprung vor der Polin in 11,5 Sek. gewann, rang Käthe Krauß die verzweifelt kämpfende Dollinger in den letzten Metern nieder und besetzte einen sicheren dritten Platz vor Dollinger, Rogers und Albus.

Zeiten der Zweiten und Dritten: 11,7 und 11,9 Sekunden

Deutsche Fechter in Form

Die deutschen Fechter und Fechterinnen schlugen sich auch am Dienstag wieder ganz ausgezeichnet. Die Sensation des Florett-Mannschaftskampfes, die bereits am Sonntag bei dem Kampf der deutschen Fechter gegen die Weltmeistermannschaft Frankreichs in der Luft gelegen hat, ist eingetreten. Deutschland hat in der Vorkampfrunde einen glatten 10:6-Sieg über die favorisierte Mannschaft Belgiens erringen können.

Polokampf Deutschland - Ungarn unentschieden

Auf dem Märsfeld führte das zweite Spiel des Poloturniers die Mannschaften von Ungarn und Deutschland zusammen. Das Spiel endete unentschieden 8:8 und muß am Donnerstag bis zur Entscheidung fortgesetzt werden.

Owens gewinnt die zweite Goldmedaille

Herrliche Weitsprung-Leistungen

Ganz überragende Leistungen, wie man sie noch niemals auch nur im entferntesten bei Olympischen Spielen erlebt hat, wurden im Weitsprung erzielt. Nicht weniger als drei Mann übertrafen in erbittertem Wettbewerb die bisherige Olympische Rekordmarke von 7,73 Meter. Zwei weitere Springer erreichten genau diese Grenze. Jesse Owens, der Gewinner des 100-Meter-Laufs, sicherte sich mit einem phantastischen Sprung von 8,06 Meter bei seinem letzten Versuch die zweite Goldmedaille. Eine wunderbare Leistung erzielte auch Deutschlands Meister Long, der über sein bisheriges Können hinauswuchs und mit einem herrlichen Sprung von 7,87 Meter die Silberne Medaille für Deutschland erkämpfte. Dritter wurde der Japaner Tajima mit 7,74 Meter.

Die Entscheidung gestaltete sich zu einem aufregenden Zentimeter-Kampf. Immer wieder wurden die im Vorkampf erreichten Leistungen um Zentimeter verbessert. Im ersten Durchgang schaffte Long zunächst 7,73 Meter, während der erste Entscheidungsprung von Owens ungültig war. Dann vollbrachte Long

im zweiten Durchgang die beste Leistung seines Lebens. Mit ungeheurer Schnelligkeit jagte er an den Abprungbalken heran und sprang bis 7,87 Meter weit. Damit hatte er die Vorkampfleistung des Negers auf den Zentimeter genau erreicht. Nun mußte Owens den Deutschen entweder übertreffen, oder aber es wäre ein Stiefkampf um die Goldmedaille notwendig gewesen. In diesem entscheidenden Augenblick verlor Owens nicht die Nerven. Der schlankere Neger zeigte, daß mit 7,87 Meter noch nicht die Grenze seines Könnens erreicht war. Mit ungeheurer Kraft sprang er 7,94 Meter. Im letzten Sprung des Tages schloß er sich dann mit raubtierhafter Schnelligkeit vom Abprungbalken in die Luft und landete jenseits der 8-Meter-Grenze bei 8,06 Meter. Mit dieser überragenden Leistung hat er seine zweite Goldmedaille wahrhaft verdient.

Den vierten Platz teilten sich Leichum und Majes-Italien mit je 7,73 Meter. Sechster wurde Clark (USA.) mit 7,67 Meter.

Hoher Sieg der Deutschen

Das Poststadion war am Dienstag weit besser gefüllt als am Vortage. Die Berliner wollten es sich nicht entgehen lassen, die deutsche Nationalmannschaft beim Start im Fußballturnier, bei dem sie gegen Luxemburg antrat, zu begrüßen.

Die erste Halbzeit schloß 2:0 für Deutschland. Nach der Pause war Deutschland ganz überlegen. Es fielen sieben weitere Tore, so daß der Endstand 9:0 für Deutschland war.

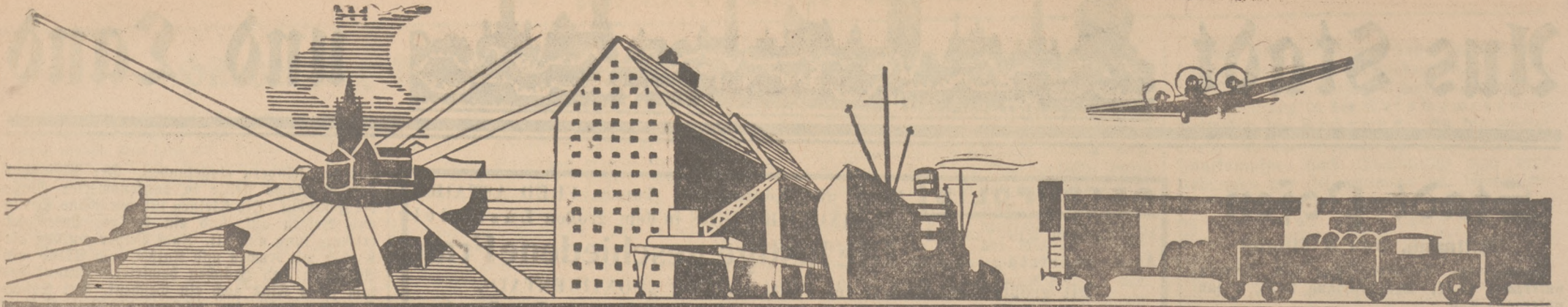
Am heutigen Mittwoch stehen sich Polen und Ungarn sowie Oesterreich und Aegypten gegenüber.

Kein Fußball-Trostturnier

Der Technische Ausschuss für das Olympische Fußballturnier hat im Einvernehmen mit allen Nationen, die ihre Meldung für das Turnier abgegeben haben, den Beschluß gefaßt, von dem ursprünglich vorgesehenen Trostturnier der unterlegenen Mannschaften Abstand zu nehmen. Voraussetzlich werden eine Reihe von ausländischen Mannschaften in verschiedenen deutschen Städten noch Spiele austragen, wobei jeweils deutsche Gaumannschaften die Gegner sind.

Spielerwechsel nicht gestattet

Für die Durchführung des Olympischen Fußballturniers sind einzig und allein die Bestimmungen des Internationalen Fußballverbandes maßgebend, die vorschreiben, daß beispielsweise während des Kampfes Spieler nicht ausgewechselt werden dürfen. Auch der Torwart darf nicht ersetzt werden. Dagegen können verletzte Spieler jederzeit wieder eintreten.



Der Zentralmarkt des deutschen Ostens



Beim Aufbau in schwindelnder Höhe.

Als erste große Wirtschaftsveranstaltung nach den Olympischen Spielen auf deutschem Boden kommt in den Tagen vom 23. bis 26. August in der östlichsten Großstadt des Deutschen Reiches, in Königsberg (Pr), die 24. Deutsche Ostmesse zur Durchführung. Die Deutsche Ostmesse, gegründet in einer Stadt, die seit jeher im Wirtschaftsleben des Ostens eine bedeutende Rolle gespielt hat und immer wieder als Handels- und Seestadt ein Umschlagsplatz des Waren- und Güterausstausches zwischen dem Osten und dem Westen war, hat auch heute — und dies in besonderem Maße — eine wichtige wirtschaftliche und gleichzeitig kulturelle Mission im Osten zu erfüllen.

Die Königsberger Messe ist einerseits die Brücke zwischen der deutschen Wirtschaft im übrigen Reiche und dem Wirtschaftsgebiete Ostpreußen und andererseits zwischen der deutschen Gesamtwirtschaft und den Staaten in Ost- und Nordeuropa, sowie überhaupt sämtlicher Staaten im Osten; sie ist Schaufenster und Markt der deutschen Wirtschaft nach dem Osten. Diese große Wirtschaftsschau zeigt dem Besucher aus dem Auslande und besonders den Völkern des Ostens, was das deutsche Volk und die deutsche Wirtschaft ihnen zu bieten vermag, gibt aber andererseits den Völkern und Staaten, die mit Deutschland in Wirtschaftsbeziehungen stehen, Gelegenheit, in Kollektiv- und Einzelausstellungen alles jenes dem deutschen Volke zu zeigen, was sie ihrerseits Deutschland bieten können. Die Aufgabe der Ostmesse ist der friedliche Verkehr wechselseitigen Gebens und Nehmens wirtschaftlicher und kultureller Güter.

Die Deutsche Ostmesse ist das „Leipzig des Ostens“; sie ist als eine Mustermesse mit nationalem und internationalem Charakter der Zentralmarkt sämtlicher am Wirtschaftsleben des Ostens interessierter Kreise.

Der Struktur der Agrarprovinz Ostpreußen, der Wirtschaftsstruktur der ost- und nordeuropäischen Staaten und überhaupt der Staaten des Ostens ist der Aufbau der Ostmesse angepaßt, d. h. neben der Warenmustermesse, der Technischen- und der Baumesse kommen auch die Landwirtschaft und das Handwerk zur besonderen Geltung.

Der Charakter der Messen hat in Deutschland eine grundlegende Umformung erfahren. Die Messen sind heute nicht nur die große Begegnung zwischen Erzeugern und Abnehmern, das Volk selbst ist in die breite Front der Messen und Ausstellungen eingedrungen. Die deutschen Messen sind eine Art Rechenschaftsbericht der deutschen Wirtschaft vor dem Volke. Wenn im letzten Jahr die Zahl der Besucher der Deutschen Ostmesse aus dem In- und Auslande 159 000 betrug, so kann man aus dieser Zahl schließen, welchen Widerhall diese große Leistungsschau der deutschen Wirtschaft im deutschen Osten gefunden hat. Die Zahl dürfte in diesem Jahr noch eine weitere Steigerung aufweisen, wobei bestimmt auch zahlreiche Besucher der Olympischen Spiele in Berlin die Gelegenheit wahrnehmen werden, diese große Wirtschaftsschau persönlich in Augenschein zu nehmen, um sich hier an Ort und Stelle inmitten einer Messe über den deutschen Wirtschaftsaufbau ein eigenes Bild zu machen, und gleichzeitig persönlich die großen Erfolge des Ostpreußen-Aufbaues zu studieren.

Die Deutsche Ostmesse hat in den letzten drei Jahren eine Entwicklung genommen, die im deutschen Messewesen fast ohne Beispiel ist. In dieser kurzen Zeit hat sich die Zahl der Besucher verdoppelt und das Ausstellungsgelände mußte von Jahr zu Jahr vergrößert werden. Dieser Aufstieg ist aber noch nicht abgeschlossen. Dies zeigt auch die Anforderung an Ausstellungsfläche für die 24. Deutsche Ostmesse vom 23. bis 26. August. Um allen

Bestellungen nachkommen zu können, ist bereits jetzt, einen Monat vor Beginn der Deutschen Ostmesse, eine Vergrößerung des Freigeländes um 70 % gegenüber 1935 erforderlich geworden. Erstmals seit dem Bestehen der Ostmesse muß in diesem Jahr ein Platz von rund 12 000 qm für die Maschinen-Ausstellung neu erschlossen werden. Die Wirtschaftskreise, die am Ostmarkt interessiert sind, erkennen mit jedem Jahre deutlicher die Wichtigkeit der Ostmesse als dem großen Absatzmarkt im Ostraum.

Trotz der erheblich größeren Ausstellerbeteiligung wurden im Jahre 1935 fast auf allen Gebieten erhöhte Geschäftsabschlüsse erzielt. Dies beweist, wie wichtig die Ostmesse für die Förderung des Ostabsatzes ist.

Das Interesse des Auslandes an der Königsberger Ostmesse zeigt gleichfalls eine steigende Kurve. Nicht nur als Besucher, sondern auch als Aussteller tritt das Ausland auf der Deutschen Ostmesse in Erscheinung. Die im letzten Jahr aufgenommene Förderung der Wirtschaftsbeziehungen nicht nur mit den ost- und nordeuropäischen Staaten, sondern auch mit dem fernen Osten, werden in diesem Jahr eine Erweiterung in Bezug auf die Auslandsausstellungen der DOK erfahren. Die Ostmesse ist ein Spiegelbild der Leistungsfähigkeit und des Aufbauwillens der deutschen Wirtschaft.

Mirko Altgayer, Königsberg (Pr).



Der Besucherzustrom am Haupteingang.



Die Technische Halle, das „Schlageterhaus“.



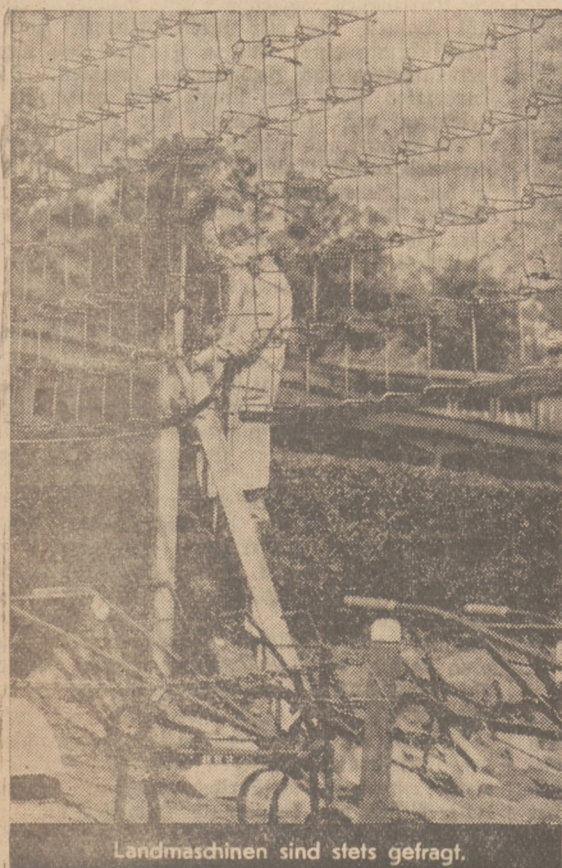
Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht in Begleitung des Oberpräsidenten und Gauleiters Erich Koch auf der DOK.

Was bringt die 24. DOK?

23. bis 26. August in Königsberg (Pr).

1. Warenmustermesse.
2. Technische Messe mit Kraftfahrzeug-Ausstellung und Zubehör.
3. Landwirtschafts-Ausstellung mit Landmaschinen-Ausstellung, sowie Tierschauen, Ausstellung des Reichsnährstandes und „Milch-, Butter- und Käseschau“.
4. Handwerks-Ausstellung.
5. Baumesse mit Bau-Ausstellung.
6. Rundfunk-Ausstellung.
7. Kollektiv-Ausstellungen ausländischer Staaten.
8. Sonderschauen, wie die des Ostpreußenwerks über die ostpreußische Energiewirtschaft, der Deutschen Arbeitsfront, der NS-Volkswohlfahrt, der Betriebsgemeinschaft Handel der DAF.

Aufnahmen: Bildstelle des Meßamts Königsberg, Piper-Berlin und Schulze-Königsberg.



Landmaschinen sind stets gefragt.



Ostmesse-Werbung in Stockholm (Schweden).

Meine Verlobung mit
Fräulein
Gunda Radnik,
einzigen Tochter des Stadt-
Oberinspektors Herrn Radnik
und seiner Frau Gemahlin
Adele geb. Müller gebe ich
hiermit bekannt.
Martin Schneider.
Berlin-Hermsdorf Berlin-Friedenau
Freiherr v. Steinstr. 34 Obenwaldstr. 20
Czempin, am 4. August 1936.

Bis 17. 8. 36. vereist
Otto Westphal, Dentist,
Aleje Marcinkowskiego 8. Tel. 3167.
Suche Stellung als kaufmännischer
Mitarbeiter
Korrespondenz, Deutsch, Polnisch, Fran-
zösisch, Buchhaltung, Stenographie. Gute
10 jährige Ausbildung, auch im Auslande,
27 Jahre alt. Möglichst selbständiger, evtl.
leitender Posten. Off. unter 1707 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

LEIPZIGER HERBSTMESSE 1936
30. August bis 3. September
60 % Fahrpreismässigung
auf den deutschen Reichsbahnstrecken!
33 % Fahrpreismässigung
auf den polnischen Bahnen!
Alle Auskünfte erteilt:
der Ehrenamtliche Vertreter für Grosspolen und Pommeren
Otto Mix, Poznań, Kantaka 6a
Tel. 2396
Leipziger Messamt / Leipzig / Deutschland

Weltwacht-Treffen, Berlin
Weltwacht der Deutschen, Sonntagszeitung für das Deutschtum der Erde.
Während der Olympischen Spiele am 7. und 8. August nachm. 3.30 bis 7 Uhr
im Saale des Preussischen Staatsministeriums (ehem. Preussisches Herrenhaus)
am Potsdamer Platz.
Vorträge: Dr. phil. Maria Grunewald: Der olympische Mensch in der Kunst. Universitäts-
professor Dr. Eduard Otto Lessing: Das Deutschtum in U. S. A. Johannes Schlen-
ning, Superintendent: Deutscher Kampf an der Wolga. Dr. Emil Lehmann:
Grenzland-Dichtung (Eigene Gedichte). Oberstarbeitsführer Archibald: Neues
Land, neue Jugend durch den Spaten. Paul Tonscheidt, Leiter der Bauern-
schule, Heidenhagen: Bauerntum als Lebensquell unseres Volkes. Alrik Rosen-
berg (letzter Leiter der Bundes Artam): 12 Jahre freiwilliger Arbeitsdienst in der
Landwirtschaft. Bruno Langmann, Hauptschriftleiter der W. d. D.: Weltwacht-
aufgaben. Ausdrücken, Referate, Führungen durch die Kunstgalerien in Berlin.
Besuch des Schlosses und Parkes Sanssouci in Potsdam.
Parten für die Olympischen Spiele durch die Generalvertretungen des Nordd.
Lohb. Am 8. August, 20 Uhr, Aufführung des Oratoriums „Herakles“ von
Händel auf der Dietrich-Eckart-Bühne im Olympia-Gelände.
Alle Leser und Interessenten der W. d. D. mit Freunden und Bekannten sind
herzlich eingeladen. Eintritt ist frei!
Weltwacht der Deutschen, Verlag Hella-Verlag, Dresden.

Tapeten
Linoleum
Wachstuche
Teppiche
Läufer
kauft man am billigsten bei
Zh. Waligórski
Poznań
Pocztowa 31
Bydgoszcz
Gdańska 12.
Mitteltende Frau
Stellung.
evtl. als Krankenpfle-
gerin od. Kinderwärterin
bei geringem Gehalt.
Offert. unt. 1671 an die
Gesch. dieser Zeitung.

Lederwaren, Damen-Handtaschen Schirme
billigste Preise.
Antoni Jaeschke,
Wyrobny Skórzane,
Poznań,
Al. Marsz Pilsudskiego 3
gegenüber Hotel Britannia
Automobile
Chevrolet Roadster
Chevrolet-Lastwagen
Mercedes Torpedo
Fiat Torpedo
und viele andere
empfehlen
Reprezentacja
Samochodów
Auto-Union
Stanislaw Sierszynski
Poznań,
Plac Wolności 11.
Tel. 1341.

Kleine Schafherde
bestehend aus 1 Bod, (Züchter Stammschäferer
Kataje), 50 Mutterlammern und 30 Mutter-
lammern, alles gesunde Tiere, wegen Platz-
mangel zu verkaufen.
von Saenger, Hilarów, p. Jarocin.
Klempner-Arbeiten
Neuanfertigungen und Reparaturen
Beste Ausführung - Solide Preise
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2, Telefon 3594.

Herren-Oberhemden
Kinder-Oberhemden. Sporthemden
Herrn-Strümpfe, Kragen. Selbst-
binder in grosser Auswahl.
J. Schubert
Poznań — Stary Rynek 76
Rotes Haus, gegenüber d. Hauptwache.
Um Irrtümer zu vermeiden, bitte ich meine Kundschaft genau auf
meine Adresse **Stary Rynek 76** zu achten.

Lichtspieltheater „Słońce“
Heute, Mittwoch, 5. August, Premiere
des neuesten Werkes der „Metro-Goldwyn-Mayer“
„Die Männer ziehen Ehefrauen vor.“
In den Hauptrollen:
Robert Montgomery — Joan Crawford — Franchot Tone.

Heute neu
DIE WOCHE
2. Olympia-Sonderheft
mit d. neuesten Bildern
der Kämpfe im Stadion
Im Buch- u. Strassenhandel erhältlich.
Auslieferung:
Kosmos-Buechhandlung
Poznań,
Al. Marszałka Pilsudskiego 25.

Kleine Anzeigen

Verkäufe
ermittelt der Kleinanzeigen-
teil im Pos. Tageblatt! Es
lobt, Kleinanzeigen zu lesen!

Treibriemen
aus
Leder,
belgische Groupons,
Kamelhaar,
beste belgischer Ware,
Balaid
(Gummi) endlos
in allen Breiten, in
hochwertiger Qualität.
Landwirtschaftliche
Zentralgenossenschaft
Spódz. z ogr. odp.
Poznań.

Fahrräder
in bester Ausführung
billigst
MIX
Poznań, Kantaka 6a

Achtung!
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Tapezierer-,
Dekorations-Artikel; Pol-
sterwaren, Möbel, Wa-
genbezüge, Bindfaden,
Sattlergarn, Guriband,
Wagenpläne, Segeltuche,
Linoleum — Kokosläufer
und -Matten, Pferdedecken,
Filz.
Fr Pertek,
Poznań, Pocztowa 16.
Einkauf und Umtausch
von Hochgar.

Doppelwalzenstuhl
600er, sehr gut erhalten,
noch im Betrieb zu sehen,
günstig zu verkaufen. Zu-
schriften unter 1705 an
die Gesch. d. Zeitung.

Bauh Holz
Balken und Kantholz,
Schalbretter nach Maß-
fäße, Hobelbretter, Tisch-
lerbretter, Rüstbretter so-
wie a für eine Seiten,
20 mm, liefert gut und
preiswert:
M. Perkiowicz
Tariat
Ludwikowo, p. Mofina.
10 gebrauchte
Eisenträger
370x12x6 cm,
40 gebrauchte
Kanalisationrohre
glasiert, 110x17 cm,
gebr. Mikrostop.
Schmidtle, Swarzedz.

Schlafzimmer
sowie sämtliche andere Ge-
genstände für Wohnungs-
einrichtungen la u f st Du
immer am vorteilhaftesten
Jezuicka 10,
jezt Swiętosławski,
Dom Okazyjnego Kupna

Lederwaren
Taschen-Koffer
kaufen Sie billig
nur bei
K. Zeidler, Poznań,
ulica Nowa 1.

Leder,
Kamelhaar, Balata u. Han-
Treibriemen
Gummi, Spiral u. Hart-
Schläuche, Ringerplatten,
Planen und Manloch-
büchtungen.
Stopschuhspadungen,
Fusswolle, Maschinelle
Wagenfette empfiehlt
SKŁADNICA
Pozn. Spółki Okowicianej
Technische Artikel
Poznań.
Aleje Marcinkowskiego 20.

Celion
Lampenschirme
preiswert.
Pracownia
Abazurów
L. Ross,
Sw. Marcin 27.
(Hof geradeaus).

Roman Krajewski
Holzlager
eigene Holzbearbeitung
Poznań, Czajca 4,
am Rynek Włocławski,
Tel. 69-13, empfiehlt
Bauh Holz, Tischlerholz, Bau-
materialien große Auswahl
von Felgen. Abfuhr zur
Verbrauchsstelle.
Billigste Preise.

Dachpappe
in bester Qualität
Oberschl. Stein-
mohtener Klebe-
masse, Pappnägel
offert billigst
Woldemar Günter
Landmaschinen
Poznań
Sew. Mielzyńskiego 6
Telefon 52-25.

Kaufgesuche
Klavier
sofort zu kaufen gesuch.
Offert mit Preisangabe
unter 1711 a. d. Gesch.
dieser Zeitung.

Gatter
fahrbar oder stationär,
g e s u c h t. Anzugeben:
Durchgang, Fabrikat,
Baujahr und Preis. An-
gebote an „Par“ unter
31,45.

„Occasion“
kaufe goldene, silberne
Schmuckachen, Bestecke.
Aleje Marcinkowskiego 23

Mietgesuche
3 Zimmerwohnung
(Basar, Górczyn oder
Debiec) von zahlungs-
fähigem Dauermieter
gesucht. Off. mit Preis
unter 1696 a. d. Gesch.
dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer
Zwei Zimmer
elegant möbliert, auch
einzeln, in gutem Laufe.
Plac Nowomiejski 6 — 20

Gut möbliertes
Zimmer
zu vermieten.
Reja 1, Wohnung 5.

Pachtungen
Gärtnerei
prima Treibhaus, 80
Frühbeete, freie Woh-
nung, tämtl. Nebengelaß
unter günstigen Bedin-
gungen zu verpachten.
Offert. bitte zu richten
unter 1709 a. d. Gesch.
dieser Zeitung.

Offene Stellen
Zum 1. September
für Kleinadthaushalt,
gehunde
Stütze
nicht unter 30 J., gesucht,
die lochen u. nähen kann
und bei der Wäsche mit-
helfen muß. Keine
Außenwirtschaft. Zeug-
nisabschriften u. Gehalts-
ansprüche unter 1708 an
die Gesch. d. Zeitung.

Gesucht wird zum so-
fortigen Eintritt ein
1. Stubenmädchen
für größeren Gutshaushalt.
Angebote mit Zeugnisab-
schriften, Lichtbild und An-
gabe der Gehaltsansprüche
an **Frau Coelle,** Swia-
zdowo, poczta Koszary.

Suche sofort zuber-
lässige, tüchtige
Röchin
die die Dührer mit über-
nimmt.
Frau von Sutorf
Górka duchowna,
Bojanowo-Stare.

Stellengesuche
Suche Stellung als
Volontär
in der Kolonialwaren-
branche. Bin bereits
2 Jahre in einer Waren-
gen. (ohne Kolonial-
waren) als Lehrling tätig
gewesen. Anchr. unter
1710 a. d. Gesch. d. Ztg.

Buchhalterin
mit deutscher Steno-
graphie und Schreib-
maschine, Polnisch i Wort
und Schrift, sucht Stel-
lung, auch auswärts.
Offert. unt. 1694 an die
Gesch. dieser Zeitung.

Tiermarkt
Jagdhund
guter Vorsteher zu Was-
ser und Schweißhunde,
verkauft
Försterei Dobocza
poczta Nowy Tomysl.

Verschiedenes
Gebamme
Nowalewska
Lakowa 14
Rat und Hilfe bei Geburt
und in allen Fällen.
Wanzenausgabung
Einzige wirksame Me-
thode. Töte Ratten,
Schwaben,
Amicus, Poznań,
Rynek Lazarski 4, W. 4.

Nähe
Schnell, elegant u. billig
Stożka
Al. Marsz. Pilsudskiego 4

Londyńska
Majstalarzka
empfiehlt seinen werthen
Gästen einen gemächlichen
Abend mit **Dancing.**
Kartaffe ab 2,— Photo.

Stadtkoch
Weiss
empfiehlt sich zu Hoch-
zeiten und feierlichen
Festlichkeiten.
Półwiejska 33, Wohn. 9.

Bruno Sass
Goldschmiedemeister
Romana
Szyman-
skiego 1
Hofl. L. Lr.
(früher Wienerstraße)
am Petriplatz.
Trauringe
Feinste Ausführung von
Goldwaren. Reparaturen
Eigene Werkstatt. Annahme
von Uhr-Reparaturen.
Billigste Preise.

Werke
Proschüren
Dissertationen
werden bei uns in jeder
Sprache sofort und billigst
hergestellt.
Buchdruckerei
Concordia Sp. Akc
Poznań
Al. Marsz. Pilsudskiego 25
Telefon 6445 — 6425.